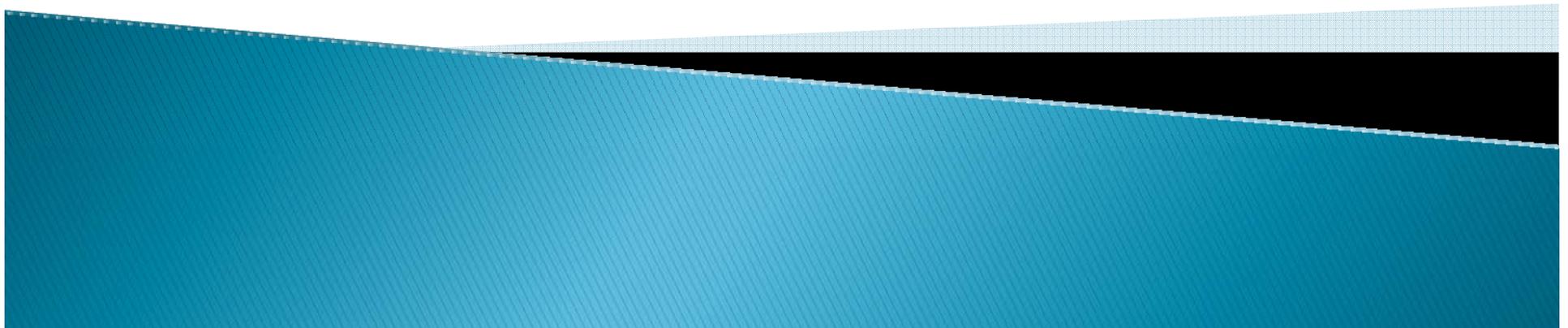
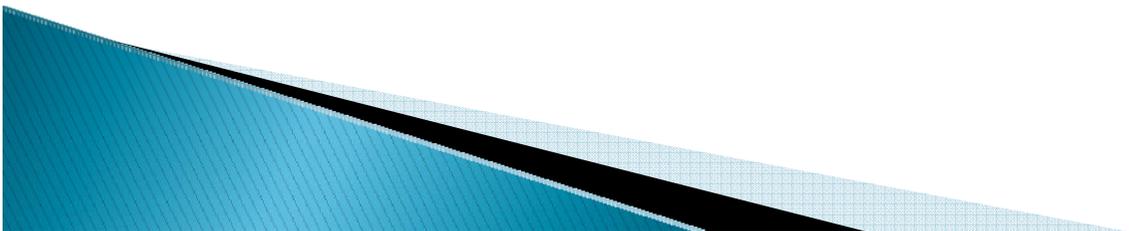


# Sprache fördern durch Sachunterricht

Grundlagen und Beispiele ( Teil 1)



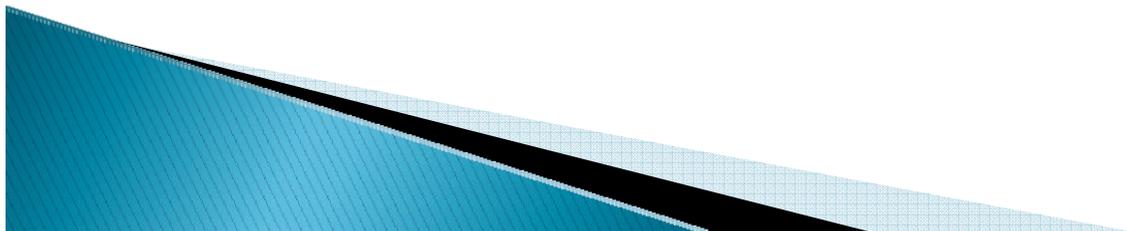
„Einer hat immer Unrecht: aber mit  
zweien beginnt die Wahrheit“  
(Friedrich Nietzsche)



## Der Dialog als Basis für zeitgemäßes Weltverstehen

- Anwesenheit mitten in der Welt, die wir beschreiben: Objektivität wird damit schwierig!
- Im Dialog mit Mitmenschen kommt die gesamte „Welt“ des Sprechers zum Ausdruck: eigene Wahrheiten, Lebenserfahrungen,...

Quelle: Dialog als Basis des Weltverstehens, Bäuml- Roßnagl, 2008, S.4

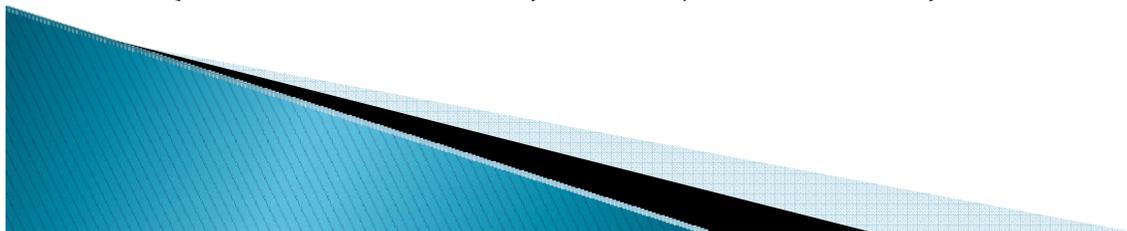


## Sprache im Sachunterricht

### **Stellenwert des Gesprächs im SU:**

- Gemeinsames Denken und Erkennen
- Austausch von Anregungen, Begründungen, Beurteilungen
- Weg zur Sozialität
- Gespräch muss von Schülern und Lehrern angenommen und als sinnvoll wahrgenommen werden

Quelle: Köhnlein, 1999; Schreiner, 1999

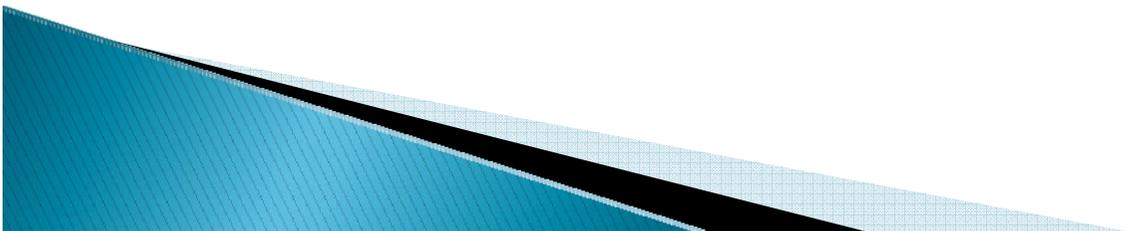


## Sprache im Sachunterricht

**Wichtig im Sachunterricht ist folgendes:**

- Einhalten von Gesprächsregeln
- Raum für Gespräche und Diskussionen bieten
- Wechselseitige Verständigung
- SU soll kommunikativ sein

Quelle: Gräsel/ Mandl, 1999



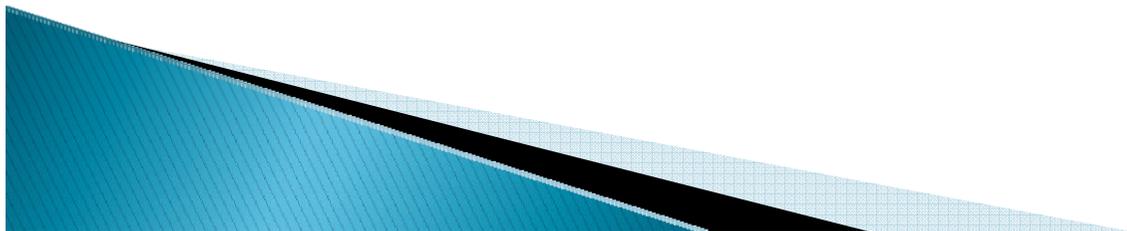
## Sprache im Sachunterricht

### **Ausgangssituation:**

- Debatte über Verhältnis von Wissenschafts- und Alltagssprache

### **Problem:**

- Wissenschaftliche Sprache ist abstrakt und erfahrungsleer
- Sie schneidet Kinder von ihren eigenen Erfahrungen ab

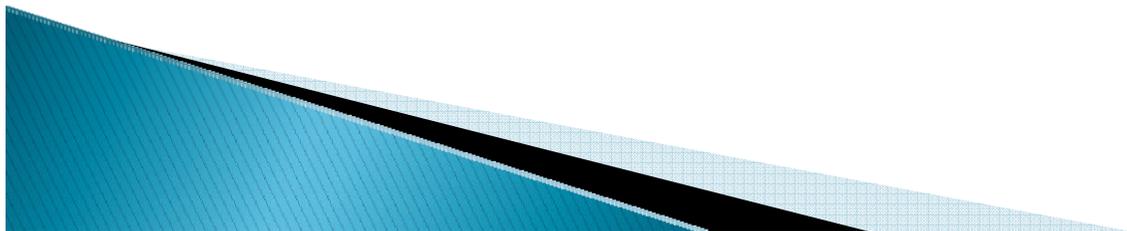


## Sprache im Sachunterricht

### Strategie zur Sprachförderung im SU:

- Aussagen ernst nehmen
- Kinder nicht einschüchtern, Fehler zulassen
- „Aktives Zuhören“:
  - Empathisches Verstehen des Gegenübers
  - Paraphrasieren
  - „Was-Fragen“ stellen
- Auf die Kinder hören, wenn sie sich äußern: sie finden oft treffendere Begriffe
- Kinder **DÜRFEN** eigene Sprache einbringen!

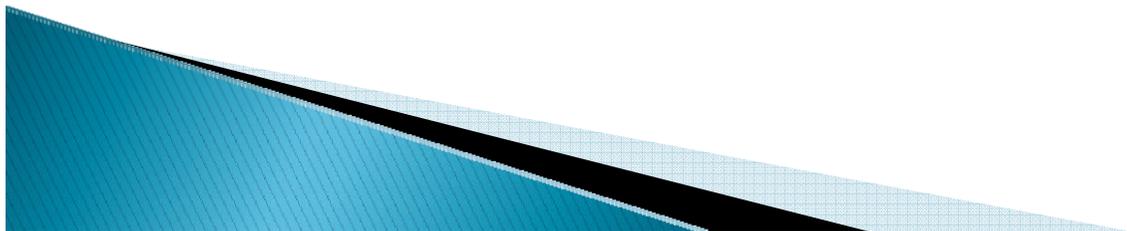
Quelle: Astrid Kaiser, Basiswissen SU 5, 2004



## Sprache im Sachunterricht

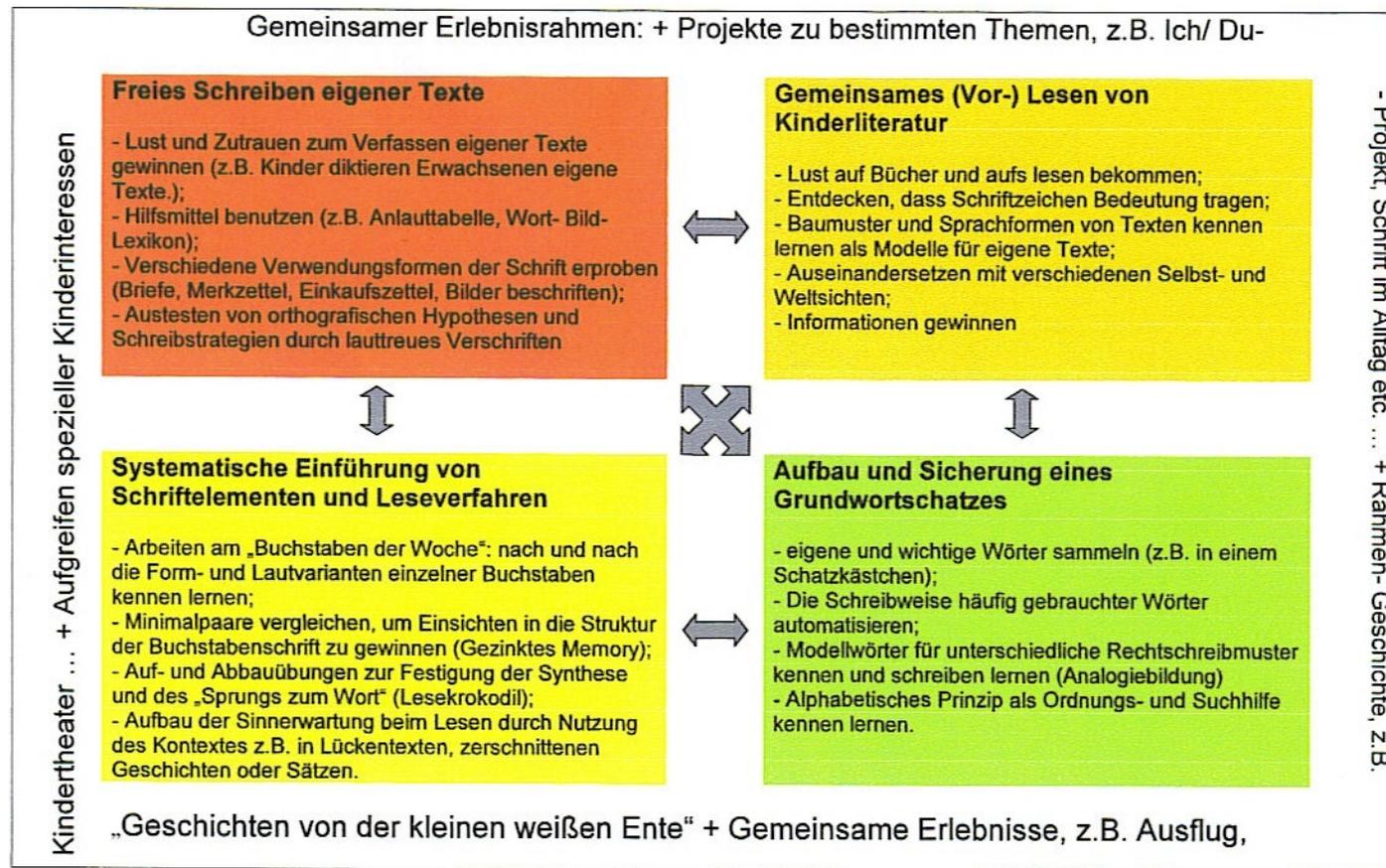
### Ziel:

- Wissenschaftliche Aussagen verstehen
- Umgangssprache bewahren
- Bewusstsein für den Wert beider Sprachen bekommen: Wissenschafts- und Alltagssprache



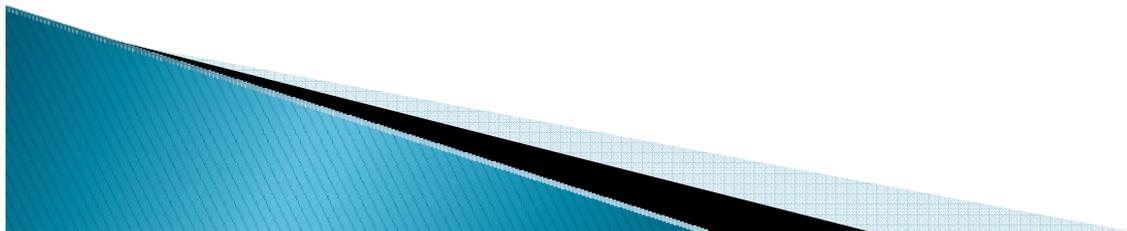
# Sprache im Sachunterricht

Spracherfahrungsansatz nach Brügelmann ( Quelle: Zulassungsarbeit von Nina Ebner, 2008)



# Ergebnisse der Gruppenarbeiten

- ▶ Folie 11: Theater, Thema Wasser
- ▶ Folie 12: Freies Schreiben eigener Texte
- ▶ Folie 13: Projektwoche, Thema Wasser
- ▶ Folie 14: (Vor-)lesen von Kinderliteratur  
Schriftliche oder mündliche  
Kommunikation



## GENAUER WORTLAUT

↔ EIGENE SPRACHE?



Kommt drauf an...

⇒ ZWECK: Einstieg oder Projekt?

⇒ Thema: Geschichte oder Soziales?

## SU-THEMEN

- x Geschichte
- x Umwelt
- x Sozial
- x Gesellschaft



# THEATER

## Übungsmöglichkeiten im Vorfeld

- freies Erzählen (Morgenkreis)
- Erzählen zu Bildern
- Pantomime
- Darstellen abstrakter Begriffe zu dritt: Wut, Angst
- Gedicht auswendig vortragen
- Vorlesen üben



## KLASSENSTUFE?

- grundsätzlich in jeder  
aber:

- Komplexität der Handlung + der sprachlichen Äußerungen
- + Persönlichkeiten der Kinder beachten

Puppen eher 1./2. Klasse

Schauspiel eher 3./4. Klasse

## MÖGLICHKEITEN

- Schatten theater
- Tischpuppenspiel
- Pantomime
- Szenen mit Erzähler
- Folientheater (+ OHP)
- Bühnenaufführung
- Handpuppentheater

# FREIES SCHREIBEN:

## MÖGLICHKEITEN:

- Reizwortgeschichte
- Geschichte / Phantasiereise zu Ende schreiben.
- kreatives schreiben zu einem Thema  
→ Hilfestellungen durch: → Materialien → Bilder → Gegenstände
- Perspektivenwechsel

## PROBLEME: (der Schüler)

- Wortfindung / Themenfindung
- Beschränkter Wortschatz

## LÖSUNG:

- Kinderlexikon
- Artikel / Zeitungen / Sachbücher

# PROJEKTWOCHE WASSER

Mo - Einführung: konkrete Erfahrungen (fühlen, hören, ...)

Gedicht vortragen ↗ Sprachimpuls  
Schüler erzählen v. Erfahrungen  
Umgangssprache, freies Erzählen

Die - }  
Mi = } Lerntheke / Materialecke (Experimente, Bücher, ...)  
Gruppenarbeit „alles zum Wasser“

Kommunikation in der Gruppe, Präsentation: Sachverhalte erklären  
(Wissenschaftssprache)

Do = Wasserkreislauf vertiefen ↗ Experiment Vermutungen  
+ Materialien (Puzzle, Gedicht) formulieren,  
Beobachtungen verbalisieren,

Fr = Ausflug (Wasserwerk, Kläranlage, ...) Erklärungen finden  
Erlebte kann mdl. nachbearbeitet werden

PROBLEME = lange Vorbereitung  
Thema zu weit gefasst (Überforderung)  
Ausführungs / Umsetzungsmöglichkeiten

2. Gruppe → Experimente mit Feuer sind schwierig umzusetzen

Ergebnisse:

Schriftliche oder mündliche Kommunikation

Methoden:

- Efloran
- Abstraktion
- Erzählbox
- Erzählkreis
- Ruggesteine

Themen zum Schulweg:

- > es gibt verschiedene Schulwege (Gefahren, Regeln, Vor- und Nachteile)
- > Jahreszeiten
- > Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln

Probleme

Störfaktoren:

- Lärm
- Unaufmerksamkeit
- Zwischenrufe
- Zeitaufwand

Lösungen

- entspannte Erzählsituation (=> Sitzkreis)
- Material zur Veranschaulichung
- Regeln für Gespräche

Didaktisch wertvolle Informationen f. Lehrer

- Anregen, Erzählsituationen schaffen

① IDEEN + MÖGLICHKEITEN -> UMSETZUNG IM UNTERRICHT / SCHULE

+ GRUPPENARBEITEN: - BÜCHER VORSTELLEN (PLAKATE)

② FRONTALUNTERRICHT: - TEXTE VORLESEN + FRAGEN DARZU

- BÜCHER ZUM EINSTIEG OD. VERTIEFUNG EINES THEMAS

• KLASSENBÜCHEREI

• ERARBEITUNG DER BÜCHER ZUHAUSE (ANTOLIN, LESECHECHEFT, PUNKTESYSTEM...)

-> KINDERLITERATUR GIBT ES: - IN BIBLIOTHEKEN

- IM INTERNET

- IN DER SCHULBIBLIOTHEK

-> LESEN IST FÜR SPRACHENTWICKLUNG DES KINDES ELEMENTAR  
(ABSTRAKTIONSFÄHIGKEIT, IMAGINATION, WORTSCHATZ...)